

**Masterstudiengang Katholische Religionslehre**

**Modulhandbuch**

<b>Modul: Praxissemester Fachdidaktik Katholische Theologie (MAM 1)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Master Katholische Religionslehre (LA an G, GyGe, HRGe und BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jedes Semester	2 Semester	1. Studienjahr	7 LP	210 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur:</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>	
1	Vorbereitungsseminar	S	3 LP	2	
2	Begleitseminar	S	4 LP	2	
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Vorbereitungsseminar in Kombination mit dem Begleitseminar befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von fachdidaktischen Studien- bzw. Unterrichtsprojekten ggf. unter Einbeziehung erziehungswissenschaftlicher Perspektiven. Im Vorbereitungsseminar in Fachdidaktik Katholische Theologie werden – unter Berücksichtigung des Schulstufenbezugs – grundlegende schulisch relevante Themen behandelt mit Schwerpunkt auf einem der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibeldidaktik</li> <li>- Kirchengeschichtsdidaktik</li> <li>- Systematisch-theologische Didaktik</li> <li>- Praktisch-theologische Didaktik</li> </ul> <p>Das Begleitseminar in Fachdidaktik Katholische Theologie bietet den Studierenden Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- oder Unterrichtsprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von theoriegeleiteten Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden zu einem der oben angegebenen Themenbereiche (je nach Schwerpunktthema des Seminars)</li> <li>- Vertiefung der Theorien des Unterrichtens und Lernens – Fachdidaktische Modelle und empirische Merkmale guten Unterrichts ggf. unter Einbeziehung allgemeindidaktischer Modelle;</li> <li>- Entwicklung von Unterrichtsprojekten und Anbahnung von Unterrichtsvorhaben aus fachdidaktischer und möglichst auch erziehungswissenschaftlicher Perspektive unter besonderer Berücksichtigung von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individuellen Förderung;</li> <li>- Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Stärken und Schwächen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen und Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts;</li> <li>- Anbahnung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studien- oder Unterrichtsprojekten;</li> <li>- Erfassung und Reflexion von theoretischen schulpädagogischen und religionsdidaktischen Inhalten mit Transfer auf schulische Handlungssituationen.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: theologisch-didaktische Erschließungskompetenz und Gestaltungskompetenz</p>				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Fachdidaktik Katholische Theologie auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Sie können die Bedeutung von fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Theorieinhalte einschließlich empirischer Ergebnisse des Vorbereitungsseminars in Fachdidaktik Katholische Theologie angemessen darzustellen, zu analysieren und zu reflektieren;</li> <li>- auf Basis der vermittelten Theorieinhalte (siehe die Themenbereiche oben unter 3) Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studien- oder Unterrichtsprojekte zu entwickeln ggf. unter Einbeziehung erziehungswissenschaftlicher und religionsdidaktischer Perspektiven;</li> <li>- die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren;</li> <li>- Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen unter unterrichtlichen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu entwickeln;</li> <li>- zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungsmethoden (Beobachtung, Befragung, Interview, Fallstudie etc.) auszuwählen und zu begründen;</li> <li>- für das Studienprojekt ein Untersuchungssetting mit Zeitplan darzulegen;</li> <li>- pädagogische und religionsdidaktische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrerprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen;</li> <li>- Unterricht vor dem Hintergrund religionsdidaktischer und allgemeindidaktischer Theorien und empirischer Ergebnisse zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;</li> <li>- die Ergebnisse der Studien- bzw. Unterrichtsprojekte zu analysieren und zu reflektieren.</li> </ul>		
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b>  Benotete Modulprüfung  Die Studienleistung in Form einer Studien- und Unterrichtsskizze ist Voraussetzung für die Modulprüfung.</p>		
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>  Wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (als Teil des Gesamtportfolios).  Als Studienleistung haben die Studierenden im Vorbereitungsseminar eine Studien- bzw. Unterrichtsskizze einzureichen.</p>		
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Keine</p>		
<b>8</b>	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>  Pflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für LA an G, Gy/Ge, HRGe und BK</p>		
<b>9</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>Modulbeauftragte/r</b>  Prof. Dr. Bert Roebben </td> <td style="width: 50%; padding: 2px;"> <b>Zuständige Fakultät</b>  Fakultät 14 </td> </tr> </table>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Bert Roebben	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Bert Roebben	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14		

<b>Modul: Theologisches Projekt (MAM 2)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Master Katholische Religionslehre (LA an G, Gy/Ge, HRGe, BK, Sp)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	1.-2. Studienjahr	8 CP	240 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Thematische Einarbeitung durch Lektüre	Ü	2 CP	
	2	Planung eines Projekts	Ü	2 CP	
	3	Durchführung des Projekts	Ü	2 CP	
	4	Reflexion		2 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	Thematische Einarbeitung durch Lektüre, Planung und Durchführung eines Projekts unter wissenschaftlicher Begleitung wahlweise in den Bereichen Wissenschaft/Religionspädagogik/Pastoral/Sozialethik/Kultur, sowie die Reflexion. Die Auswahl des Projekts erfolgt aufgrund von Vorschlägen der Lehrenden oder der Studierenden. Es wird ein Kontrakt über die Durchführung des Projekts geschlossen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden können				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- umfassende oder fortgeschrittene Kenntnisse aus der Theologie in eine Form der Praxis transformieren</li> <li>- und beweisen die Fähigkeit, komplexe und nicht vorhersehbare Probleme in eigenständiger und innovativer Weise zu bearbeiten.</li> </ul>				
	Sie sind in der Lage,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Rolle als Vermittler theologischen Wissens in kirchlichen und außerkirchlichen Kontexten bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren.</li> </ul>				
	Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz (in projektbezogener Auswahl), theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz und Dialog- und Diskurskompetenz				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Benotete Modulprüfung;				
	Die Studienleistung in Form eines Portfolios über MAM 2.1 und MAM 2.2 ist Voraussetzung für die Modulprüfung.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und –leistungen</b>				
	Die Studienleistung zu MAM 2.1 umfasst ein Portfolio zur Lektüre (MAM 2.1) (Exzerpte/Concept-Maps) sowie eine literaturgestützte Planungsskizze (MAM 2.2). Die Modulprüfung ist ein benoteter Bericht, der die Dokumentation des durchgeführten Projektes, die Reflexion der Durchführung und die Metareflexion/Auswertung umfasst (MAM 2.3, MAM 2.4). Die Studienleistung des Portfolios wird dem Bericht beigelegt, wird aber nicht bewertet.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	BA				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für LA an G, Gy/Ge, HRGe und BK, Sp				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		<b>Zuständige Fakultät</b>		
	Prof. Dr. Thomas Ruster		Fakultät 14		

<b>Modul: Grenzfragen der Theologie (MAM 3)</b>					
<b>Studiengänge: Master LA Haupt-, Real, Gesamtschule (10 LP) LA Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg (9 LP)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	2 Semester	4.-5. Studienjahr	9 /10 LP	270	/ 300 Stunden
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Religionssoziologie, -Philosophie, - Psychologie, -Wissenschaft	LV	3-4	
	2	Empirische Forschungsmethoden	LV	3-4	
	3	Interreligiosität, Interkulturalität, Ökumene und Kontroverstheologie	LV	3-4	
	4	Lektürestudium	Frei	2-4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Studierenden können entweder 3 Lehrveranstaltungen belegen oder 2 LV + selbstständige Lektüre. Je nach Schulform sollen die Studierenden 9 CP bzw. 10 CP erreichen. Durch die große Wahlfreiheit an Veranstaltungen zu ganz unterschiedlichen Themen lassen sich die Inhalte nur begrenzt festlegen. Es lassen sich aber durchaus drei Inhaltsbereiche unterscheiden, von denen die Studierenden <i>zwei</i> belegt haben sollten: 1. Religionssoziologie, -Philosophie, - Psychologie, -Wissenschaft: Formen der (älteren und neueren) Religionskritik, Christentum als Religion, Phänomene des Religiösen, sozial-politische und psychologische Funktionen des Religiösen, Religion und politisch-philosophische Vernunft, Religionswissenschaft und Theologie, natürliche Theologie und christlicher Glaube, religiösen Entwicklung aus psychologischer , psychische Bedingungen des Religiösen, psychische Deformation durch Religion. 2. Empirische Forschungsmethoden: Quantitative und qualitative Forschungsmethoden, Entwicklung einer Hypothese, Erstellung eines Exposees, exemplarische Durchführung eines Forschungsprojekts (anknüpfend an vorliegende Untersuchungen aus den Bereichen Religions- und Schulforschung). 3. Interreligiosität, Interkulturalität, Ökumene und Kontroverstheologie: Wissen über ein andere religiöse Tradition oder nicht-religiöse Weltanschauung im Vergleich mit dem Christentum. Propheten oder Stifter im Vergleich, heilige Bücher im Vergleich, religiöse Rituale im Vergleich, Gemeinschaft und Individualität, Genderaspekte, Kernideen im Vergleich. Geschichte der Ökumene-Bewegung, Institution und wichtige Papiere des ÖRK, Ökumene in kirchenpolitischer, theologischer und pastoraler Perspektive, exemplarisch an einem kontroverstheologischem Thema, z.B. Abendmahl, Ehe, Amt, Rechtfertigung – die konfessionellen Positionen wie auch eine integrierend-ökumenische Position, die kirchlichen Verlautbarungen (röm.-kath. und EKD) zum schulischen Religionsunterrichts. <i>Es besteht auch die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes, um eine oder mehrere von den Veranstaltungen zu absolvieren.</i>				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Bei der Auswahl von <i>Religionssoziologie, -Philosophie, - Psychologie, -Wissenschaft</i> haben die Studierenden die Fähigkeit entwickelt, sich eigenständig mit neuen und veränderten Fragen und Problemen der Theologie auseinander zu setzen und diese im Unterricht zu gestalten. Bei der Auswahl von <i>Empirische Forschungsmethoden</i> sind die Studierenden in der Lage,				

	<p>mithilfe einer ausgewählten Forschungsmethode eigenständig eine Fallstudie im theologischen bzw. religionswissenschaftlichen Bereich durchzuführen.</p> <p>Bei der Auswahl von <i>Interreligiosität, Interkulturalität, Ökumene und Kontroverstheologie</i> verfügen die Studierenden über konfessions- und religionskundliche Kenntnisse, kennen Inhalte, Formen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und haben die Fähigkeit, dieses Wissen in interreligiöse Gespräche und Feiern mit Vertretern anderer Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen anzuwenden oder diese Gespräche/ Feiern selbst zu gestalten oder moderieren.</p> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Dialog- und Diskurskompetenz</p>		
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Modulprüfung; Studienleistung in Form eines Portfolios als Voraussetzung zur Modulprüfung</p>		
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und –leistungen</b></p> <p>Die Studienleistung ist ein Portfolio. Das Portfolio umfasst die Ausarbeitung von zwei Essays. Es gibt dabei drei Optionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) Die beiden Essays vernetzen insgesamt die drei Lehrveranstaltungen.</li> <li>(2) Die beiden Essays vernetzen zwei Lehrveranstaltungen und die Lektüre</li> <li>(3) Wer eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Empirische Forschungsmethoden“ (MAM 3.2) belegt, muss als Studienleistung (für einen der beiden Essays) eine Fallstudie erstellen, in welcher eine Vernetzung mit der Lehrveranstaltung vorgenommen wird. Der andere Essay erfolgt wie bei (1) oder (2).</li> </ol> <p>Modulprüfung ist eine mündliche Prüfung über die Lernerfahrungen im Sinne „Theologie in ihren Grenzen“. Jedes Semester werden Lehrende bekannt gegeben, die Modulprüfung abnehmen. Mit diesen Lehrenden ist die Studienleistung zur Vorbereitung der Modulprüfung abzusprechen.</p>		
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>		
<b>8</b>	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für LA an Haupt-, Real-, Gesamtschule (10 LP) und LA an Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg (9 LP)</p>		
<b>9</b>	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Claudia Gärtner</td> <td style="width: 50%;"><b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14</td> </tr> </table>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Claudia Gärtner	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Claudia Gärtner	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14		

<b>Modul: Forschung (MAM 4)</b>					
<b>Studiengänge:</b>					
<b>Master Katholische Religionslehre (LA an Gy/Ge, BK)</b>					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Aufwand</b>	
Jährlich	1 Semester	5. Studienjahr	6 CP	180 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Forschung (fachspezifisch)	S	3 CP	2
	2	Lektüre (fachspezifisch)	L	2 CP	
	3	Forschungsskizze		1 CP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungsprache</b>				
	Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	Studierende wählen eine theologische Disziplin. Ein Forschungsaufenthalt kann im Rahmen des Moduls in Absprache mit dem/r jeweiligen Dozenten/-in integriert werden. Wenn die Masterarbeit in der Katholischen Theologie geschrieben wird, wird MAM 4 mit dem Erstgutachter der Masterarbeit abgesprochen.				
	1. Seminar				
	Das Seminar vertieft zentrale Fragestellungen der Forschung der gewählten theologischen Disziplin.				
	2. Lektüre				
	In Absprache mit dem/r jeweiligen Dozenten/-in dient die Lektüre der Vertiefung einer zentralen Fragestellung der Forschung.				
	3. Forschungsskizze				
	Wenn die Masterarbeit in der Katholischen Theologie geschrieben wird, dann dient die Forschungsskizze zur Überprüfung, ob die Masterarbeit sinnvoll geplant ist. Wird die Masterarbeit nicht in der Katholischen Theologie geschrieben, dann ist die Forschungsskizze auf das in dem Modul absolvierte Forschungsprojekt zu beziehen und ist Teil des einzureichenden Portfolios.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erwerben eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Blick auf die gewählte theologische Disziplin. Sie kennen spezialisiertes und komplexes Fachwissen in den angebotenen Lehr-Lernformen und entwickeln ein kritisches Bewusstsein für Wissenschaftsfragen. Sie erforschen selbstständig eine komplexe theologische Fragestellung und erweitern ihre Dialog- und Diskursfähigkeit in dem gewählten Fachgebiet der Theologie. Sie sind in der Lage, die theologische Binnenperspektive durch die Einbindung interdisziplinärer Methoden und Fragestellungen sowie Fächer verbindender Perspektiven zu ergänzen. In dem Modul erwerben sie Fähigkeiten für selbstständig forschendes Arbeiten auch im Blick auf ein Promotionsstudium.				
	Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: Kompetenzen je nach gewähltem Schwerpunkt: fachwissenschaftliche Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, Gestaltungskompetenz und Dialog- und Diskurskompetenz				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Unbenotete Modulprüfung;				
	Die zwei Studienleistung MAM 4.2 und MAM 4.1 sind Voraussetzungen für die Modulprüfung.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und –leistungen</b>				
	Die Studienleistungen umfassen				
	(1) Forschungsskizze zu MAM 4.2				
	(2) Lektüre zu MAM 4.1				

	Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfung zur Präsentation des Forschungsprozesses. Zur Vorbereitung der Modulprüfung reichen die Studierenden ein Portfolio ein.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> BA	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für LA an Gy/Ge, BK Die Studienleistungen MAM 4.1 und MAM 4.2 sind Voraussetzung, um die Masterarbeit anmelden zu können, wenn sie in der Katholischen Theologie geschrieben werden soll.	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Egbert Ballhorn	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät 14



<b>Modul: Fachdidaktik (MAM 5)</b>					
<b>Studiengänge:</b> <b>Master Katholische Religionslehre (alle LA: 1.1 und 1.2; Vertiefung G: 1.3a; für SP, die das Praxissemester nicht in im Fach kath. Theologie absolvieren: 1.3b))</b>					
<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1./2. Studienjahr	<b>Leistungspunkte</b> 6 bzw. 9 CP	<b>Aufwand</b> 180 / 270 Stunden	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Didaktik und Methodik des relig. Lernens	S	3	2
	2	Themenbezogene Fachdidaktik	S	3	2
	3a	<i>Vertiefung G: Reflexionsbericht zu Aspekten der Lehrrolle</i>		3	
	3b	<i>Für SP, die das Praxissemester nicht im Fach Kath. Theologie absolvieren: Fachpraktisches Seminar (SP)</i>	S	3	2
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte</b> Alle Studierenden belegen die Veranstaltungen 1 und 2. Die Veranstaltung 3 wird nur von den Studierenden absolviert, die bereits im Bachelor im Grundschullehramt die Vertiefung studiert haben.</p> <p>(1) Didaktik und Methodik des religiösen Lernens: Vermittlung und Erprobung verschiedener religionsdidaktischer Konzepte und Methode</p> <p>(2) Themenbezogene Fachdidaktik: systematische Erarbeitung eines Lehrplanthemas aufgrund der Verbindung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten</p> <p>(3a) <i>Vertiefung G: Dokumentation der Tutorenschulung aus der Vertiefung im Bachelor</i></p> <p>(3b) <i>Fachpraktisches Seminar (Nur für Studierende SP ohne TPM): Planung, Durchführung und Auswertung von fachdidaktischen Studien- bzw. Unterrichtsprojekten ggf. unter Einbeziehung erziehungswissenschaftlicher Perspektiven. Im Fachpraktischen Seminar werden – mit besonderem Schwerpunkt auf SP – grundlegende schulisch relevante Themen behandelt.</i></p>				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b> Nach dem Studium dieses Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Hilfe verschiedener didaktischer und methodische Konzepte den eigenen Religionsunterricht zu begründen, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,</li> <li>- die Struktur bibel-theologischer, systematisch-theologischer, historisch-theologischer und praktisch-theologischer Themen so zu erarbeiten, dass für sie ein angemessener didaktischer Ansatz entwickelt werden kann,</li> <li>- die Beziehung zwischen Theorie und Praxis im schulischen Religionsunterricht anhand konkreter Erfahrungen der Studierenden im Praxissemester zu erörtern und zu reflektieren.</li> </ul> <p>Zuordnung gemäß der durch die KMK formulierten Kompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz</p>				
<b>5</b>	<p><b>Prüfungen</b> Benotete Modulprüfung Die Studienleistungen in MAM 5.1 bis MAM 5.3b sind Voraussetzung zur Modulprüfung.</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und –leistungen</b> Studienleistung zu MAM 5.1: Referat (20min) oder Hausarbeit (5-8 Seiten) Studienleistung zu MAM 5.2: Referat (20min) oder Klausur (45min)</p>				

	Studienleistung zu MAM 5.3a: Reflexionsbericht Studienleistung zu MAM 5.3b: schriftlich ausgearbeitete Unterrichtsplanung, - dokumentation und -reflexion Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten; benotet) über ein ausgewähltes Beispiel eines guten Religionsunterrichts.	
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
	Bachelor	
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>	
	Pflichtmodul im Master Katholische Religionslehre für alle Lehrämter	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b>	<b>Zuständige Fakultät</b>
	Prof. Dr. Bert Roebben	Fakultät 14